

Statistische Mittheilungen

über das

Hüttenwesen.

Die fiscalischen Hüttenwerke Sachsens mit den dazu gehörigen chemischen und Metallwaaren-Fabriken und anderen Betriebsanstalten beschäftigten nach der hier folgenden Tabelle I. im Jahre 1871 überhaupt 1568 Beamte und Arbeiter und producirten in den nachstehend unter II. im Wesentlichen bezeichneten Betriebsapparaten zc. in diesem Jahre an Gold, Silber, Blei und anderen Metallen, Metallwaaren und Metalloiden nach der hier folgenden Uebersicht III. überhaupt 379334,25751 Centner im Werthe von 3968297 Thalern 26 Ngr. 5 Pf. Es übersteigt diese Production die des Jahres 1870 fast genau um 300000 Thaler. Insbesondere hat sich das Ausbringen an Silber, Zink, Kupfervitriol, Schwefelsäure und Arsenikalien bei den fiscalischen Hüttenwerken Freibergs, das an Kupferwaaren bei dem Grünthaler Werk, sowie das an Nickelproducten bei den Blaufarbenwerken Schneebergs ansehnlich vermehrt.

Nach Verordnung vom 9. Mai 1871 (Gesetz- und Verordnungsblatt von 1871 Seite 64) ist die nach Declaration vom 4. Mai 1710, Cod. Aug. Cont. II. pag. 403, für die Gesammtheit der unter der Verwaltung des Oberhüttenamtes stehenden fiscalischen Hüttenwerke nebst zugehörigen Betriebs- und Hilfsanstalten, Grundstücken zc. bei Freiberg bisher bestandene Benennung „Generalschmelz-administration“ in „fiscalische Hüttenwerke bei Freiberg“ und der für die zugehörige Casse seit jener Zeit bestandene Name „Generalschmelz-administrations-Casse“ in „Haupthütten-casse“ umgeändert worden.

Die bei dem Hüttenwesen bestehenden Unterstützungscassen, mit Ausschluß der hier noch nicht mit berücksichtigten dergleichen des Eisenhüttenwesens, weisen laut nachstehender Uebersicht sub V. mit Schluß des Jahres 1871 ein Vermögen von 94487 Thalern 13 Ngr. 8 Pf. nach.

Berunglückungen sind auch im Jahre 1871 bei dem fiscalischen Hüttenwesen nicht vorgekommen.